

Sag ihm, daß die Ferne nicht
Unsere feste Freundschaft bricht,
Lösbar nicht im Tode.

Wer wie du, die Tugend ehrt,
Bleibt dem Rheinbewohner werth,
Sey er Antipode.

Jede Stätte, wo dein Blut,
Heiß und feurig uns zu gut,
Sprudelt' unterm Schwerdte,
Wo dein schönes Heldenchor
Manchen tapfern Mann verlor,
Sey uns heil'ge Erde,

Stets soll am Gedächtnistag,
Wo ihr Arm dem Kampf erlag,
Laut ihr Lob ertönen. —
Enkel brecht dann Blumen ab,
Streut sie auf der Helden Grab!
Und ich — opfre Thränen.
